

Marietta S. König/Carolin Poeschke*

Die OSZE-Kooperationspartnerschaft mit Asien: Konzept, Entwicklungen und Trends

2015 feierten die OSZE und ihre Kooperationspartner in Asien das zwanzig-jährige Bestehen ihrer Partnerschaft und erinnerten damit an den kurz vor dem Budapester Ministerratstreffen im Jahr 1995 verabschiedeten Beschluss des Ständigen Rates, für Japan und die Republik Korea künftig den Begriff „Kooperationspartner“ zu verwenden.¹ Auf dieser neu geschaffenen Grundlage traten weitere asiatische Staaten der Partnerschaft bei – zunächst Thailand im Jahr 2000, gefolgt von Afghanistan 2003, der Mongolei 2004 und Australien 2009.² Im Jahr 2003 wurde außerdem auf Beschluss des Ständigen Rates offiziell die Kontaktgruppe für die Kooperationspartner in Asien gegründet, die ein ständiges Forum für den informellen Dialog zwischen der OSZE und den Partnern in Asien bietet.³

Seit dem Jahr 2000 veranstaltet die OSZE zusammen mit ihren Partnern in Asien eine jährliche Konferenz, auf der „gemeinsame Herausforderungen und gemeinsame Chancen“⁴ diskutiert werden. Dabei werden vor allem die zunehmende Vernetzung der Regionen hervorgehoben und gemeinsame Anliegen herausgearbeitet.⁵ Zu den wiederkehrenden gemeinsamen Themen der OSZE und ihrer Kooperationspartner in Asien gehören vertrauensbildende Maßnahmen, Wege zur Bekämpfung transnationaler Bedrohungen sowie das Potenzial für eine verstärkte wirtschaftliche Zusammenarbeit. Bei zahlreichen Veranstaltungen im Rahmen dieser Partnerschaft wurde versucht, alle drei Dimensionen der Sicherheit abzudecken. Dieselben Themen werden auch auf den Treffen der Kontaktgruppe sowie bei anderen Veranstaltungen, die auf Initiative der

* Der vorliegende Beitrag gibt die persönlichen Ansichten der Autorinnen wieder und nicht notwendigerweise die offizielle Position der OSZE, ihrer Teilnehmerstaaten und Partner. Der Beitrag berücksichtigt die Entwicklungen bis Dezember 2017.

1 Vgl. Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa, Ständiger Rat, Beschluss Nr. 94, PC.DEC/94, 5. Dezember 1995, in: Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa, Ständiger Rat, PC-Journal Nr. 50, 7. Dezember 1995.

2 Die Mongolei wurde 2012 als Teilnehmerstaat in die OSZE aufgenommen.

3 Zuvor waren die Partner in Asien in die Kontaktgruppe für die Kooperationspartner im Mittelmeerraum eingebunden. Diese war bereits 1994 mit Kapitel X des Budapester Dokuments der KSZE eingerichtet worden; vgl. KSZE, Budapester Dokument 1994, Der Weg zu echter Partnerschaft in einem neuen Zeitalter, 21. Dezember 1994, S. 56-57, unter: <https://www.osce.org/mc/39556>.

4 So das Motto der OSZE-Asienkonferenz von 2017, die vom 19.-20. Juni in Berlin stattfand; vgl. OSCE, Office of the Secretary General, Section for External Co-operation, 2017 OSCE Asian Conference on Common Challenges and Common Opportunities, 19-20 June 2017, Federal Foreign Office, Berlin, Consolidated Summary, SEC.GAL/109/17, 27. Juli 2017, unter: <https://www.osce.org/partners-for-cooperation/asian/374029> (alle Zitate aus fremdsprachigen Quellen sind eigene Übersetzungen).

5 Vgl. Opening speech by the Special Representative for the OSCE, Gernot Erler, PC.DEL/820/17, 19. Juni 2017.

Partner in Asien stattfinden, erörtert. All diese Treffen tragen wesentlich zum Dialog der OSZE über viele verschiedene Aspekte umfassender Sicherheit bei. Mehrere Kooperationspartner in Asien haben im Laufe der Jahre und Jahrzehnte Aktivitäten der OSZE finanziell unterstützt und damit wesentlich zu den Stabilisierungs- und Demokratisierungsprozessen auf dem Balkan in den 1990er Jahren, den im Zusammenhang mit Afghanistan in Zentralasien durchgeführten Maßnahmen sowie zur Sonderbeobachtermission in der Ukraine beigetragen. Darüber hinaus haben mehrere Kooperationspartner in Asien durch die regelmäßige Abordnung von Experten in Feldoperationen der OSZE und Wahlbeobachtungsmissionen des OSZE-Büros für demokratische Institutionen und Menschenrechte (BDIMR) der OSZE Personal zur Verfügung gestellt. Im Alltagsgeschäft der Organisation gerät die OSZE-Kooperationspartnerschaft mit Asien dennoch ein wenig ins Abseits, was sich u.a. an der vergleichsweise geringen Beachtung zeigt, die den Treffen der Asien-Kontaktgruppe in Wien zuteilwird.⁶ Zudem hat das Engagement der OSZE für ihren asiatischen Kooperationspartner Afghanistan seit Ausbruch des Konflikts in der und um die Ukraine abgenommen – trotz der erneut bekräftigten Zusage, „das Engagement der OSZE für Afghanistan in allen drei Dimensionen [...] weiter zu verstärken“,⁷ wie es in der Baseler Ministererklärung über die Zusammenarbeit mit den Partnern in Asien formuliert wurde.

Regionale Organisationen wie das ASEAN Regionalforum (ARF), das Trilaterale Kooperationssekretariat (*Trilateral Cooperation Secretariat*, TCS), die Konferenz über Interaktion und vertrauensbildende Maßnahmen in Asien (*Conference on Interaction and Confidence-Building Measures in Asia*, CICA) und die Shanghaier Organisation für Zusammenarbeit (SOZ) sind zu den entsprechenden OSZE-Veranstaltungen und -Aktivitäten eingeladen. Die direkte Zusammenarbeit zwischen den Mitarbeitern in spezifischen Bereichen wird gefördert, wo immer dies möglich ist. Gewiss gibt es noch mehr Potenzial, koordinierte Antworten auf die immer komplexeren Sicherheits Herausforderungen in der heutigen globalisierten Welt zu entwickeln.

Die OSZE-Partnerschaft mit Asien

Das zwanzigjährige Jubiläum der OSZE-Kooperationspartnerschaft mit Asien im Jahr 2015 bot eine gute Gelegenheit, hinsichtlich dieses Formats Bilanz zu ziehen, auf das Erreichte zurückzublicken und die Chancen für eine verstärkte Zusammenarbeit zwischen der OSZE, ihren Partnern in Asien und Regionalorganisationen in Asien zu erörtern. Die Ergebnisse dieses Prozesses wurden

6 Die OSZE-Partner im Mittelmeerraum haben es etwas leichter, da sie nicht nur geographisch näher liegen, sondern auch homogener sind, was das Zustandekommen gemeinsamer Prioritäten einfacher macht.

7 Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa, Ministerrat, Basel 2014, Ministererklärung über die Zusammenarbeit mit den Partnern in Asien, MC.DOC/10/14, 5. Dezember 2014, Punkt 4., unter: <https://www.osce.org/de/mc/149791>.

in einer Publikation dokumentiert, die am 5. November 2015 am Rande der Sitzung des Ständigen Rates präsentiert und von den Delegationen der Partner in Asien unterstützt wurde. Die Publikation beschreibt, wie sich die Partnerschaft im Laufe der Jahre entwickelt hat, und nennt gleichzeitig Beispiele für die unterschiedlichen Prioritäten der einzelnen Partner in Asien innerhalb dieser relativ heterogenen Gruppe. Trotz dieser Unterschiede haben die Partner in Asien ein wachsendes Interesse daran gezeigt, ihre Kenntnisse über das Know-how der OSZE im Bereich vertrauens- und sicherheitsbildender Maßnahmen (VSBM) zu vertiefen. Diesen Wunsch griff die OSZE in verschiedenen Foren auf und zeigte damit ihre Bereitschaft, Initiativen zu unterstützen, die auf die Weitergabe an und die Förderung bewährter Praktiken in Asien abzielen. Es bestand weitgehendes Einvernehmen darüber, dass die Erfahrungen und die bewährten Praktiken der OSZE hinsichtlich der Entwicklung und Durchführung von VSBM den Ausgangspunkt solcher Diskussionen bilden sollten, darunter diejenigen VSBM, die sich aus dem Wiener Dokument, den Verpflichtungen im Zusammenhang mit Kleinwaffen und leichten Waffen (SALW) sowie aus dem OSZE-Verhaltenskodex zu politischen und militärischen Aspekten der Sicherheit ergeben. Während des Vorsitzes der Mongolei im OSZE-Forum für Sicherheitskooperation (FSK) im ersten Trimester des Jahres 2015 wurde dementsprechend im März 2015 in Ulaanbaatar eine Konferenz über den Verhaltenskodex für OSZE-Teilnehmerstaaten und die Kooperationspartner in Asien abgehalten.⁸ Die Veranstaltung leitete eine Diskussion und einen Dialog mit den zentralasiatischen Staaten und den Kooperationspartnern in Asien über die wichtigsten Prinzipien und Verpflichtungen des Verhaltenskodex ein. Sie galt zwar als ein vielversprechender erster Schritt zur Aufnahme eines Dialogs über den Verhaltenskodex mit den Kooperationspartnern in Asien, jedoch wurde die ursprüngliche Idee einer Folgekonferenz, die von einem der Partner in Asien veranstaltet werden sollte, bislang nicht aufgegriffen. Während der jüngsten Vorsitze der Kontaktgruppe für die Kooperationspartner in Asien – zuletzt Deutschland im Jahr 2017 – zeigten die Mitglieder der OSZE-Troika ein verstärktes Engagement für die OSZE-Partnerschaft mit Asien.⁹ Auf dem zehnten Gipfel des Asien-Europa-Treffens (*Asia-Europe*

8 Vgl. OSCE, Mongolia hosts OSCE conference on the role of armed and security forces in democratic societies, Presseerklärung, Ulaanbaatar, 10. März 2015, unter: <http://www.osce.org/fsc/144226>, sowie OSCE, The OSCE Asian Partnership for Co-operation. Reflections and Perspectives, 5. November 2015, unter: <http://www.osce.org/partners-for-cooperation/asian/197801>.

9 Die Geschäftsordnung der OSZE von 2006 sieht vor, dass der Vorsitz in der Kontaktgruppe für die Kooperationspartner in Asien von einem Vertreter des vorhergehenden Amtierenden Vorsitzes geführt werden soll; vgl. Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa, Ministerrat, Geschäftsordnung der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa, MC.DOC./1/06, 1. November 2006, Absatz V.(A)2(c), unter: <http://www.osce.org/mc/22775>. Die Schweiz und Serbien, die während ihrer aufeinanderfolgenden Vorsitze in den Jahren 2014 und 2015 ein gemeinsames Arbeitsprogramm verfolgten, engagierten sich vor allem 2015 stark für die Partnerschaft. Ihr besonderes Engagement hält auch weiterhin an. Deutschland engagiert sich ebenfalls für die Partnerschaft und hat maßgeblich zu OSZE-Projekten und zu einer stärkeren Einbindung der Partner beigetragen. Bereits lange

Meeting, ASEM) am 16. und 17. Oktober 2014 in Mailand hob der damalige Amtierende Vorsitzende der OSZE, der Schweizer Didier Burkhalter, die drei Prioritäten des anstehenden Vorsitzes seines Landes in der Asien-Kontaktgruppe hervor: 1. die Stärkung der Zusammenarbeit zwischen der OSZE und ihren derzeitigen Partnern in Asien, 2. die Förderung des Dialogs und der Zusammenarbeit zwischen der OSZE und multilateralen Foren in Asien und 3. die Förderung kooperativer Sicherheit im asiatischen Kontext.¹⁰ Auch 2015 blieb Burkhalter der OSZE-Partnerschaft mit Asien persönlich verpflichtet, indem er sowohl anlässlich des Shangri-La-Dialogs des *International Institute for Strategic Studies* (IISS) als auch bei der OSZE-Asienkonferenz in Seoul eine Rede hielt.¹¹ Als Folgemaßnahme der Konferenz schlug der Schweizer Vorsitzende der Asien-Kontaktgruppe eine mögliche verstärkte Zusammenarbeit auf den Gebieten Terrorismusbekämpfung, Katastrophenvorsorge, Cybersicherheit/Sicherheit im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) sowie bei der strukturierten Zusammenarbeit mit Regionalorganisationen in Asien, namentlich ASEAN (*Association of Southeast Asian Nations*/Verband Südostasiatischer Nationen) und ARF, vor.¹² Der darauffolgende serbische Vorsitz der Asien-Kontaktgruppe griff diese Vorschläge in seinen Planungen auf und stellte sicher, dass sie im regelmäßigen Dialog zwischen den Teilnehmerstaaten und den Kooperationspartnern in Asien im Rahmen der Asien-Kontaktgruppe, im fortlaufenden Zeitplan der Asien-Kontaktgruppe selbst, auf der Tagesordnung der OSZE-Asienkonferenz 2016 in Bangkok und bei entsprechenden Side-Events ihren Niederschlag fanden. Infolgedessen war die Konferenz in Bangkok auch die erste OSZE-Asienkonferenz, bei der der ASEAN-Generalsekretär eine Rede hielt. Sie war außerdem die erste OSZE-Veranstaltung, die eine ganze Sitzung der Förderung der Agenda 2030 der Vereinten Nationen (VN) für nachhaltige Entwicklung widmete und damit eine neue Debatte über den potenziellen Beitrag der OSZE zur Verwirklichung der Ziele der Agenda 2030 der VN einleitete.¹³ Bis heute

vor seinem Vorsitzjahr war Deutschland intensiv in die Arbeit der Kontaktgruppe eingebunden.

- 10 Vgl. Schweizerische Eidgenossenschaft, OSCE Switzerland 2014, Statement by Didier Burkhalter, President of the Swiss Confederation and Chairperson-in-Office of the OSCE, „Cooperative security à la OSCE: Building bridges in Europe and Asia“, 10th Asia-Europe Meeting (ASEM10), „Enhancing Dialogue and Cooperation between Europe and Asia and the Future Directions of ASEM“, Mailand, 17. Oktober 2015, unter: <http://www.osce.org/cio/125673>.
- 11 In seiner Rede anlässlich des Shangri-La-Dialogs 2015 betonte der Vorsitzende der OSZE-Kontaktgruppe für die Kooperationspartner in Asien Didier Burkhalter die Bedeutung eines verstärkten Sicherheitsdialogs zwischen Asien und Europa und setzte sich für einen kooperativen Sicherheitsansatz für die globalen Herausforderungen ein. Vgl. International Institute for Strategic Studies (IISS), 14th Asia Security Summit, The IISS Shangri-La Dialogue, Special Session 5. Avoiding Military Competition and Arms-Racing in Asia, Saturday 30 May 2015, Provisional Transcript, unter: <https://www.iiss.org/en/events/shangri-la-dialogue/archive/shangri-la-dialogue-2015-862b/special-sessions-315c/session-5-2c9b>.
- 12 Vgl. PC.DEL/1553/15, 16. November 2015.
- 13 Vgl. OSCE, Office of the Secretary General, Section for External Co-operation, 2016 OSCE Asian Conference, Strengthening Comprehensive Security, Bangkok, Thailand, 6-7 June

ist die OSZE-Partnerschaft mit Asien der einzige formelle OSZE-Rahmen, in dem eine Diskussion über den Zusammenhang zwischen Sicherheit und nachhaltiger Entwicklung stattfindet. Die OSZE-Asienkonferenz in Bangkok ist auch deswegen erwähnenswert, weil sie eine Debatte über Cybersicherheit in Gang gesetzt hat: In Form eines Side-Events unter dem Vorsitz des Ständigen Vertreters der USA bei der OSZE, der seinerzeit auch Vorsitzender der mit Beschluss Nr. 1039 des Ständigen Rates ins Leben gerufenen informellen Arbeitsgruppe war, bot sie ein Forum zur Weitergabe der Erfahrungen der OSZE bei der Entwicklung vertrauensbildender Maßnahmen im Bereich Cybersicherheit.¹⁴ Das Side-Event führte schließlich dazu, dass ein Absatz in den Ministerratsbeschluss Nr. 5/16 aufgenommen wurde, mit dem „die OSZE-Kooperationspartner [eingeladen werden], den Dialog über Bemühungen zur Verminderung der Konfliktrisiken, die sich aus dem Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologien ergeben, zu intensivieren“.¹⁵ Der Vorschlag wurde von der Republik Korea aufgegriffen, die mit Unterstützung des OSZE-Sekretariats die erste interregionale Konferenz überhaupt zum Thema Cybersicherheit/IKT-Sicherheit veranstaltete, die am 4. und 5. April 2017 in Seoul stattfand.¹⁶

Die Mechanismen

Mit der Verabschiedung der Geschäftsordnung der OSZE im Jahr 2006 wurde die Kooperationspartnerschaft mit Asien formalisiert und die Partner werden seither, wo immer möglich, in die Aktivitäten der OSZE einbezogen.¹⁷ Sie haben Zugang zu den offiziellen OSZE-Dokumenten und sind eingeladen, an den

2016, Consolidated Summary, SEC.GAL/121/16, 26. Juli 2016, unter: <http://www.osce.org/partners-for-cooperation/asian/280701>.

- 14 Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa, Ständiger Rat, Beschluss Nr. 1039, Entwicklung vertrauensbildender Maßnahmen zur Verminderung der Konfliktrisiken, die sich aus dem Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologien ergeben, PC.DEC/1039, 26. April 2012, unter: <http://www.osce.org/de/pc/90632>.
- 15 Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa, Ministerrat, Hamburg 2016, Beschluss Nr. 5/16, OSZE-Bemühungen im Zusammenhang mit der Verminderung der Konfliktrisiken, die sich aus dem Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologien ergeben, MC.DEC/5/16, 9. Dezember 2016, Absatz 11, unter: <http://www.osce.org/de/cio/290386>.
- 16 Vgl. Organization for Security and Co-operation in Europe, OSCE Secretariat, Inter-Regional Conference between OSCE and Asian Partners on Cyber/ICT security, unter: <http://www.osce.org/secretariat/304946>. Vgl. ebenso den Beitrag von Velimir Radicevic, Die Förderung von Cyberstabilität zwischen Staaten: die Bemühungen der OSZE zur Verminderung der Konfliktrisiken, die sich aus dem Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) im Kontext globaler und regionaler Sicherheit ergeben, im vorliegenden Band, S. 227-240.
- 17 Die Geschäftsordnung von 2006 räumt Japan in den Absätzen IV.I(D)3 und V(A)7(a) einen Sonderstatus und besondere Rechte ein; vgl. Geschäftsordnung der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa, a.a.O. (Anm. 9). Zu Japans Sonderstatus vgl. Timur Dadabaev, Japans Außenpolitik gegenüber Zentralasien seit dem Zusammenbruch der Sowjetunion, in: Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik an der Universität Hamburg/IFSH (Hrsg.), OSZE-Jahrbuch 2011, Baden-Baden 2013, S. 495-513; Takako Ueta,

Sitzungen der Beschlussfassungsorgane der OSZE sowie einer Reihe ihrer nachgeordneten informellen Gremien teilzunehmen. Zu diesen nachgeordneten informellen Gremien gehört auch das eigene Dialogforum der asiatischen Partner, die Kontaktgruppe für die Kooperationspartner in Asien.¹⁸ Es gibt fünf Partner in Asien und jedes Jahr finden in Wien mindestens fünf Treffen auf Botschaferebene statt. Jedes der Treffen wird vom Vorsitz der Kontaktgruppe und einem der Partner gemeinsam organisiert. Der betreffende Partnerstaat bestimmt das Thema, legt ein Konzeptpapier vor und wählt die Hauptredner aus. Auf diese Weise beeinflussen die asiatischen Partner die Gesamtgestaltung des jährlichen fortlaufenden Zeitplans. Die Treffen werden im Allgemeinen als die wichtigste Gelegenheit wahrgenommen, ein Sicherheitsthema vorzustellen und zu diskutieren, das für den jeweils an der Organisation beteiligten Partner besonders relevant ist. Dies führte dazu, dass in den letzten Jahren mehrere immer wiederkehrende Themen auf den Tagesordnungen der Sitzungen der Kontaktgruppe standen, die für die OSZE-Agenda nur begrenzt relevant sind.¹⁹ Während die asiatischen Partner versuchen, die OSZE dazu zu bewegen, Asien mehr Aufmerksamkeit zu widmen und sich langfristig dazu zu verpflichten, sich mit Sicherheitsbelangen in Asien zu befassen, neigen die Delegationen der Teilnehmerstaaten dazu, ihre Teilnahme an den Treffen der Asien-Kontaktgruppe von der Bedeutung des Themas für die OSZE-Agenda abhängig zu machen. Infolgedessen war die Teilnahme der OSZE-Staaten an den Sitzungen der Kontaktgruppe – mit wenigen Ausnahmen – in den letzten Jahren sehr schwankend, obwohl sich die verschiedenen Vorsitze der Kontaktgruppe verstärkt darum bemüht haben, die Attraktivität der Treffen durch eine engere Verknüpfung der ausgewählten Themen mit der OSZE-Agenda und die Einladung prominenter externer Redner zu erhöhen. Ähnliche Herausforderungen ergeben sich auch bei der Planung der OSZE-Asienkonferenzen. Die Konferenzen beruhen auf von den Teilnehmerstaaten verabschiedeten Beschlüssen und gelten als der alljährliche Höhepunkt der Partnerschaft, der den regelmäßigen Informationsaustausch in Wien durch einen sichtbaren politischen Dialog auf Ebene der Vertreter der Hauptstädte ergänzt. Die Treffen werden in der Regel von einem der Partner in Asien ausgerichtet. Eine Ausnahme gab es jedoch 2017, als der deutsche Vorsitz der Kontaktgruppe die Konferenz in Berlin veranstaltete.²⁰ Die Diskussionen in Berlin zeigten erneut die Vielfalt der Themen, die sowohl die OSZE-Region als auch

Japan und die OSZE, in: Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik an der Universität Hamburg/IFSH (Hrsg.), OSZE-Jahrbuch 1997, Baden-Baden 1997, S. 415-425.

- 18 Siehe Absatz II(C)1 der Geschäftsordnung der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa, a.a.O. (Anm. 9). Da die Partner an den meisten thematisch ausgerichteten Treffen der OSZE, die sämtliche relevanten Themen abdecken, teilnehmen können, stehen die Sitzungen der Kontaktgruppe vor der Herausforderung, diese Diskussionen ergänzen.
- 19 Vgl. Rolling schedule 2015, PC.INF/2/15, 4. März 2015; Revised tentative workplan for 2016, PC.INF/7/16/Rev.1, 18. April 2016; Rolling schedule 2017, PC.INF/5/17, 12. März 2017.
- 20 Vgl. 2017 OSCE Asian Conference on Common Challenges and Common Opportunities, a.a.O. (Anm. 4).

die asiatisch-pazifische Region beschäftigen und die gemeinsame Grundlage für einen alle Beteiligten bereichernden Dialog bilden. Auch der regionale Schwerpunkt Afghanistan wurde gut angenommen und die Teilnahme der Stellvertretenden Außenministerin Afghanistans für wirtschaftliche Zusammenarbeit stellte sicher, dass das Land bei der Konferenz hochrangig vertreten war. Durch die Teilnahme der Ersten Stellvertretenden Außenministerin Kirgisistans und des Stellvertretenden Außenministers Kasachstans gelang es Deutschland außerdem, insbesondere unter den zentralasiatischen Teilnehmerstaaten für erhöhte Aufmerksamkeit zu sorgen.

Schwerpunkthemen in der Asien-Kontaktgruppe

Die in der Kontaktgruppe vorrangig diskutierten Themen spiegeln die Heterogenität der Partner in Asien wider. Sie sind vielfältig und erstrecken sich über alle drei Dimensionen der Sicherheit. Die OSZE ist sich des Potenzials der Einbeziehung der Partner in die Aktivitäten der OSZE zunehmend bewusst. Der Hamburger Ministerrat erwies sich dabei als besonders erfolgreich: In einer Erklärung und drei Beschlüssen werden die Partner explizit erwähnt. Sie betreffen die Themen Terrorismusbekämpfung, Migration und Flüchtlinge, Konnektivität und gute Regierungsführung sowie Cybersicherheit/IKT-Sicherheit.²¹

Das Engagement für Afghanistan

Das Engagement der OSZE für Afghanistan beruht auf dem Madrider Ministerratsbeschluss Nr. 4/07 und wurde mit Beschluss Nr. 4/11 des Ministerrats von Vilnius bekräftigt. Während sich die Hilfsprojekte für Afghanistan anfangs hauptsächlich auf Grenzmanagement und Grenzsicherung beschränkten,

21 In den vom Hamburger Ministerrat verabschiedeten Dokumenten werden die Partner z.B. dazu eingeladen, sich einer Erklärung der Teilnehmerstaaten anzuschließen und den Dialog über bestimmte Bemühungen zu intensivieren, und dazu ermutigt, einschlägige Bestimmungen auf freiwilliger Basis umzusetzen oder die OSZE als Plattform dafür zu nutzen, bestimmte Themen weiterhin anzusprechen und den Dialog zu verbessern. Vgl. Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa, Ministerrat, Hamburg 2016, Erklärung über die Verstärkung der OSZE-Bemühungen zur Verhütung und Bekämpfung des Terrorismus, MC.DOC/1/16/Corr.1, 9. Dezember 2016; Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa, Ministerrat, Hamburg 2016, Beschluss Nr. 3/16, Die Rolle der OSZE bei der Gestaltung und Steuerung großer Migrantens- und Flüchtlingsbewegungen, MC/DEC3/16/Corr.1, 9. Dezember 2016; Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa, Ministerrat, Hamburg 2016, Beschluss Nr. 4/16, Stärkung von guter Regierungsführung und Förderung der Konnektivität, MC.DEC/4/16/Corr.1, 9. Dezember 2016; Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa, Ministerrat, Hamburg 2016, Beschluss Nr. 5/16, OSZE-Bemühungen im Zusammenhang mit der Verminderung der Konfliktrisiken, die sich aus dem Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologien ergeben, MC.DEC/5/16/Corr.1, 9. Dezember 2016; alle Dokumente sind verfügbar unter: http://www.osce.org/event/mc_2016.

wurden in spätere Projekte nach und nach auch Fragen der Zollkontrolle, der Bekämpfung des Drogenhandels, der Bildung, des geschlechtsspezifischen Kapazitätsaufbaus und der Unterstützung von Wahlen einbezogen. Dennoch blieb die finanzielle Unterstützung seitens der Teilnehmerstaaten für auf Afghanistan bezogene Projekte relativ begrenzt und das Potenzial für ein Engagement letztendlich größtenteils ungenutzt. Abgesehen von den fünf Wahlunterstützungsteams des BDIMR, die zwischen 2004 und 2014 nach Afghanistan entsandt wurden, kam es nie zu einem Konsens, der die Durchführung von Projekten in Afghanistan selbst autoarisiert hätte.²²

Mit der Krise in der und um die Ukraine änderten sich die Prioritäten auf der Sicherheitsagenda der OSZE, was zu einer erheblichen Umverteilung von Geldern zugunsten von OSZE-Programmen, die sich hauptsächlich auf die Ukraine konzentrieren, führte; die Mittel für Programme und Projekte anderer OSZE-Feldoperationen, einschließlich derjenigen in Zentralasien, wurden entsprechend reduziert. In der Baseler Ministerratserklärung Nr. 10/14 bekräftigten die Teilnehmerstaaten ihr besonderes Bekenntnis zum Engagement für Afghanistan, wobei die Zusammenarbeit in Grenzangelegenheiten ausdrücklich hervorgehoben wurde.²³ Weitere Politikempfehlungen wurden jedoch nicht abgegeben. 2015 und 2016 stellte Japan insgesamt mehr als 1,5 Millionen Euro für die Stabsakademie für Grenzmanagement (*Border Management Staff College*, BMSC) in Duschambe zur Verfügung und unterstützte damit maßgeblich die vom BMSC durchgeführten Schulungen und Seminare, an denen auch afghanische Grenz- und Zollbeamte teilnehmen. Die Durchführung von auf Afghanistan bezogenen Projekten hängt nach wie vor in vollem Umfang vom Erfolg der Bemühungen um ihre Finanzierung ab. Das BMSC ist ein Sonderfall, da es ausschließlich durch außerbudgetäre Beiträge finanziert wird.²⁴

Neben dem generell begrenzten politischen Engagement und der eher geringen finanziellen Unterstützung seitens der Teilnehmerstaaten für Afghanistan betreffende Projekte wirkt sich auch der geopolitische Kontext, insbesondere im

22 Zur Analyse des (begrenzten) Engagements für Afghanistan bis 2013 siehe: Arantazu Pagoaga Ruiz de la Illa, Das Engagement der OSZE für Afghanistan: jüngste Entwicklungen, Chancen und Herausforderungen, in: Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik an der Universität Hamburg (Hrsg.), OSZE-Jahrbuch 2013, Baden-Baden 2014, S. 309-323; Marc Perrin de Brichambaut, Das Engagement der OSZE für Afghanistan, in: Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik an der Universität Hamburg (Hrsg.), OSZE-Jahrbuch 2008, Baden-Baden 2009, S. 397-405; Boris Wilke, Regionale sicherheitspolitische Strategien für Afghanistan und seine Nachbarstaaten – eine Rolle für die OSZE?, in: Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik an der Universität Hamburg (Hrsg.), OSZE-Jahrbuch 2005, Baden-Baden 2006, S. 383-391; Robert L. Barry, Die zukünftigen Aufgaben der OSZE, in: Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik an der Universität Hamburg (Hrsg.), OSZE-Jahrbuch 2004, Baden-Baden 2004, S. 27-33, hier: S. 29.

23 Vgl. Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa, Ministerrat, Basel 2014, Ministererklärung über die Zusammenarbeit mit den Partnern in Asien, MC.DOC/10/14, 5. Dezember 2014, Absatz 4, unter: <http://www.osce.org/mc/130566>.

24 Die Aufnahme des BMSC in den Gesamthaushaltsplan der OSZE wird von einer Reihe von OSZE-Teilnehmerstaaten abgelehnt und steht derzeit nicht zur Diskussion. Dies hat erhebliche Auswirkungen auf die Zukunftsfähigkeit des BMSC, das ansonsten gerne als Vorzeiprojekt der OSZE dargestellt wird.

Hinblick auf Afghanistans Beziehungen zu seinen zentralasiatischen Nachbarn, auf das Engagement der OSZE für Afghanistan aus.²⁵ In der Praxis werden die meisten dieser Projekte in OSZE-Feldoperationen in Zentralasien mit Zustimmung des jeweiligen Gastgeberlandes durchgeführt.

Australien

Australien, der jüngste Kooperationspartner in Asien, trägt zu einer Vielzahl von OSZE-Aktivitäten in allen drei Dimensionen bei. Seine besondere Aufmerksamkeit gilt dabei der menschlichen Dimension und dem Schutz der Menschenrechte. So hat Australien ein von 2012 bis 2015 vom BDIMR durchgeführtes Projekt unterstützt, das darauf abzielte, die Kapazitäten für den Schutz der Menschenrechte von Opfern des Menschenhandels und schutzbedürftigen Gruppen in Zentralasien auszubauen. Die Partner in Asien haben maßgeblich zu den Bemühungen der OSZE beigetragen, eine Genderperspektive in das Konzept umfassender Sicherheit einzubeziehen. Australien widmete die OSZE-Asienkonferenz von 2013 der Verbesserung der Sicherheit von Frauen und Mädchen mit Diskussionen über die Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und Menschenhandel sowie über die Verbesserung der wirtschaftlichen Teilhabe von Frauen.²⁶ Aufgrund der Entfernung zwischen Australien und dem OSZE-Gebiet war dies bislang die einzige OSZE-Konferenz, die in Australien stattfand.²⁷ Die Reaktionen auf die Konferenz von 2013 bestätigten jedoch gleichzeitig die Relevanz einer Agenda, die alle drei Dimensionen der Sicherheit abdeckt – ein Ansatz, der von den folgenden Vorsitzenden der Kontaktgruppe weiterverfolgt wurde.

2017 hat Australien seinen thematischen Schwerpunkt stärker auf die Sicherheitsdynamik im indopazifischen Raum verlagert mit dem Ziel, ein stärkeres überregionales Bewusstsein zu schaffen. Dabei betont es stets eine konstruktive und engagierte Partnerschaft, die notwendig ist, um ein auf Regeln beruhendes System zur Förderung der übergreifenden Ziele Frieden, Sicherheit und Wohlstand aufrechtzuerhalten.²⁸ Diese Botschaft vermittelt Australien über die

25 Zu Afghanistan im regionalen Kontext Zentralasiens vgl. Sebastian Schiek, *Der Afghanistankonflikt als Machtressource für Zentralasien?*, in: Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik an der Universität Hamburg (Hrsg.), *OSZE-Jahrbuch 2014*, Baden-Baden 2015, S. 341-355.

26 Bei einem Treffen der Asien-Kontaktgruppe im Jahr 2016 stellte Australien auch seine Perspektiven hinsichtlich der Umsetzung der Resolution 1325 des VN-Sicherheitsrats zu Frauen, Frieden und Sicherheit vor. Vgl. *Organization for Security and Co-operation in Europe, Ministerial Council, Hamburg 2016, Report by the Chairperson of the Contact Group with the Asian Partners for Co-operation to the Twenty-Third Meeting of the Ministerial Council, MC.GAL/2/16*, 2. Dezember 2016, S. 3, unter: <http://www.osce.org/cio/286376>.

27 Im Jahr 2018 wird Australien die jährliche OSZE-Asienkonferenz zum zweiten Mal ausrichten.

28 Vgl. die Einladung und das Konzeptpapier, zirkuliert als PC.GAL/108/17/Rev.1, 30. Juni 2017, sowie den Hauptvortrag von Robert McKinnon beim Treffen der OSZE-Asienkontaktgruppe am 7. Juli, PC.DEL/961/17, 11. Juli 2017.

OSZE und ruft Europa dazu auf, die Stärkung globaler Regeln und Normen weiterhin aktiv zu unterstützen und sein konstruktives Engagement für die Länder im indopazifischen Raum, einschließlich Chinas, fortzusetzen.

Japan

Als ältester Partner in Asien (seit 1992) genießt Japan unter den asiatischen Partnern einen besonderen Status. Dies geht zurück auf Japans schon frühzeitig im Rahmen der G7 eingegangene Verpflichtung, zu Reformen und Wiederaufbau nach dem Fall des Eisernen Vorhangs beizutragen.²⁹ Japan engagiert sich sehr in der OSZE und nimmt aktiv an den Treffen und Veranstaltungen teil. Seit 2001 hat Japan vier OSZE-Asienkonferenzen ausgerichtet und ist stets darum bemüht, die OSZE-Agenda zu erweitern. Die OSZE profitiert sehr von Japans außerbudgetären Beiträgen. Japan gehört aufgrund seiner großzügigen finanziellen Unterstützung für Projekte auf dem Balkan, in Zentralasien und in der Ukraine zu den zehn Staaten, die die größten außerbudgetären Beiträge zahlen. Seit 1999 entsendet Japan regelmäßig Experten in OSZE-Feldoperationen, darunter die OSZE-Mission im Kosovo, die OSZE-Mission in Bosnien und Herzegowina und die OSZE-Sonderbeobachtermission in der Ukraine. Japans Hauptaugenmerk gilt derzeit der Bewältigung gemeinsamer Herausforderungen für die Sicherheit und der verstärkten Zusammenarbeit in Sicherheitsfragen, die Auswirkungen auf die OSZE-Partner in Asien haben, wie z.B. die Bedrohung durch Pjöngjangs Raketen- und Nuklearprogramme, die seit 2016 ein neues Niveau erreicht haben, und die Spannungen im Südchinesischen Meer. Japan hat dazu aufgerufen, gemeinsam eine internationale, auf Regeln beruhende Ordnung aufzubauen, und bezeichnet Konnektivität als zentralen Faktor für die Vertrauensbildung zur Förderung von Frieden, Stabilität und Wohlstand.

Die Republik Korea

Seit 1994 trägt die Republik Korea nicht nur wesentlich zum Dialog in der OSZE, sondern auch finanziell zu den Aktivitäten der Organisation bei.³⁰ Sie war Gastgeber von vier OSZE-Asienkonferenzen und mehreren Workshops und Veranstaltungen, die sie gemeinsam mit der OSZE organisiert hat. Seit 2016 hat sie ihr Engagement für die OSZE weiter verstärkt, indem sie ihre finanziellen Zuwendungen für außerbudgetäre Projekte erhöht hat, was auf

29 Vgl. Fußnote 17.

30 Vgl. Soong Hee Lee, Die OSZE und Südkorea, in: Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik an der Universität Hamburg (Hrsg.), OSZE-Jahrbuch 2001, Baden-Baden 2001, S. 469-476.

eine klare Präferenz für Themen im Zusammenhang mit Cybersicherheit hinweist. Diese Priorität zeigte sich auch daran, dass die erste interregionale Konferenz über Cybersicherheit/IKT-Sicherheit auf Initiative der Republik Korea in Seoul stattfand.

Vor dem Hintergrund der Situation auf der koreanischen Halbinsel fördert die Republik Korea den Erfahrungsaustausch mit der OSZE als Dialogplattform, insbesondere mit Blick auf das Know-how der Organisation im Bereich VSBM. Die Republik Korea hat ihre Bereitschaft bekräftigt, zu regionalen Initiativen beizutragen und weiterhin die Eignung der OSZE als Modell für eine regionale Zusammenarbeit zu prüfen. Gleichzeitig ist sie bestrebt, die Sicherheitsprobleme auf der koreanischen Halbinsel weit oben auf die OSZE-Agenda zu setzen und geeignete VSBM zu identifizieren und an die dortige Situation anzupassen.

Thailand

Als der einzige Kooperationspartner in Asien, der gleichzeitig auch Mitglied der ASEAN ist, hat Thailand seine Rolle als Brückenbauer zwischen der OSZE und der asiatisch-pazifischen Region schon oft unter Beweis gestellt. Noch bevor Thailand Partnerstaat der OSZE wurde, veranstaltete es bereits einen Workshop über eine mögliche zukünftige Zusammenarbeit. Seit dem Jahr 2000 hat Thailand zahlreiche OSZE-Asienkonferenzen und Arbeitstagen zur Frage eines umfassenden Sicherheitskonzepts im asiatischen Kontext mitorganisiert. Thailand ist auch bei OSZE-Veranstaltungen, einschließlich der Ministerratstreffen, stets gut vertreten.

Zu den wichtigsten außenpolitischen Zielen Thailands gehört die Implementierung der VN-Agenda 2030 bzw. der Ziele für nachhaltige Entwicklung (*Sustainable Development Goals*, SDGs). Die in der thailändischen Regierung dafür zuständige Abteilung wird vom Premierminister des Landes persönlich geleitet. Thailand entsandte daher einen Experten aus dem Büro des Premierministers zur Konferenz in Berlin im Jahr 2017, um die Strategie und die Fortschritte des Landes bei der Erreichung der SDGs vorzustellen. Darüber hinaus arbeitet Thailand mit den ASEAN-Mitgliedstaaten an der Umsetzung des *ASEAN Master Plan on Connectivity* zur Verbesserung der Infrastruktur und der digitalen Netze zusammen und zeigt großes Interesse an der Arbeit der OSZE im Bereich wirtschaftliche Zusammenarbeit und Konnektivität. Des Weiteren zeigt Thailand seit einiger Zeit zunehmendes Interesse am Thema Cybersicherheit und hat aktiv an der interregionalen Konferenz in Seoul im April teilgenommen und einen eigenen Workshop zur Sicherheitszusammenarbeit zwischen den ASEAN-Mitgliedstaaten ausgerichtet (siehe unten). Das Thema Migration mit seinen verschiedenen Facetten ist ein weiterer Tätigkeitsbereich der OSZE, an dem Thailand großes Interesse gezeigt hat. Nach ähnlichen Diskussionen auf der Konferenz in Bangkok im Jahr 2016 plant

Thailand, 2017 ein Treffen der Kontaktgruppe zum Thema „irreguläre“ Migration und Herausforderungen für die regionale Sicherheit und Entwicklung auszurichten.

Regionale Zusammenarbeit – Herausforderungen und Chancen für die OSZE

In seiner Eröffnungsrede auf der OSZE-Asienkonferenz 2017 bekräftigte der scheidende OSZE-Generalsekretär Lamberto Zannier erneut die verstärkten Bemühungen der Organisation um den Ausbau der interinstitutionellen Zusammenarbeit mit regionalen Organisationen in der asiatisch-pazifischen Region und die Aufnahme von Beziehungen mit verschiedenen regionalen Zusammenschlüssen in Asien, darunter ASEAN, das ARF, die CICA, die *Heart-of-Asia*-Initiative, das Trilaterale Kooperationssekretariat und die SOZ.³¹ Während Zanniers Amtszeit waren die Bereitschaft und der Wille der OSZE zur Fortsetzung der interregionalen Zusammenarbeit ein Dauerthema auf entsprechenden Treffen und in den einschlägigen Foren. In vielen Fällen gingen die Beziehungen jedoch nicht über die formellen Treffen hinaus und mangels gemeinsamer Interessen oder aus praktischen Gründen konnte keine Grundlage für eine vertiefte Zusammenarbeit auf der Arbeitsebene geschaffen werden. Die Erwartungen hinsichtlich möglicher Beziehungen mit dem ARF waren allerdings stets hoch.³²

Vor allem während seiner Amtszeit als ASEAN-Vorsitz (2008-2009) setzte Thailand sich nachdrücklich dafür ein, die Beziehungen zwischen OSZE und ASEAN zu vertiefen. Thailand nutzte die Sitzungen der Kontaktgruppe dazu, über die ASEAN und das ARF zu informieren und Bereiche für eine mögliche Zusammenarbeit aufzuzeigen, darunter VSBM, Terrorismusbekämpfung, maritime Sicherheit sowie Nichtweiterverbreitung und Abrüstung. Im November 2011 fand in Berlin ein ARF-Workshop auf hoher Ebene zu den Themen VSBM und präventive Diplomatie statt, der von Deutschland im Namen der EU und der Republik Indonesien als damaligem ASEAN-Vorsitz gemeinsam organisiert wurde. Im Vorfeld seines nächsten ASEAN-Vorsitzes im Jahr 2019

31 Zur regionalen Zusammenarbeit in der Region Asien-Pazifik vgl. Elena Atanassova-Cornelis, *Northeast Asia's Evolving Security Order: Power Politics, Trust Building and the Role of the EU*, IAI Working Papers 17/04, Januar 2017; Michael D. Swaine/Nicholas Eberstadt/M. Taylor Fravel/Mikkal Herberg/Albert Keidel/Evans J. R. Revere/Alan D. Romberg/Eleanor Freund/Rachel Esplin Odell/Audrye Wong., *Conflict and Cooperation in the Asia-Pacific Region: a strategic net assessment*, Washington, D.C., 2015. Charles E. Morrison, *The Asia-Pacific Cooperation Agenda: Moving from Regional Cooperation Toward Global Leadership*, in: *Asia Pacific Issues*, Nr. 116, Oktober 2014, S. 1-6; Alfred Gerstl, *The China Factor in Regional Security Cooperation: The ASEAN Regional Forum and the Shanghai Cooperation Organization*, in: *ASEAS – Österreichische Zeitschrift für Südostasienwissenschaften* 2/2008, S. 118-139.

32 Die Schweizer Arbeitsunterlage vom 16. November 2015 (PC.DEL/1553/15) plädierte ebenfalls für eine verstärkte Zusammenarbeit mit dem ASEAN/ARF und sah eine gute Chance dafür, dass die Sekretariate und Vorsitze von OSZE und ASEAN gemeinsam mit Thailand als dem einzigen ASEAN-Mitgliedstaat, der auch ein OSZE-Partner ist, die Führung bei der Entwicklung eines solchen interinstitutionellen Dialogs übernehmen.

hatte Thailand seine aktive Unterstützung für die Beziehungen zwischen der ASEAN und der OSZE erneut verstärkt und u.a. zu einem Workshop zur Zusammenarbeit im Bereich Cybersicherheit in der ASEAN-Region eingeladen.³³

Von der Jährlichen Sicherheitsüberprüfungskonferenz der OSZE in Wien bis zum Shangri-La-Dialog in Singapur teilen alle großen Sicherheitskonferenzen in Europa und Asien die Einschätzung, dass das regionale Sicherheitsumfeld immer problematischer wird und dass es von Vorteil wäre, die bestehenden Foren weiterzuentwickeln, um die Zusammenarbeit u.a. bei der Terrorismusbekämpfung oder der Abwehr von Cyberbedrohungen zu fördern. Das zunehmende wirtschaftliche und geostrategische Gewicht Asiens hat erhebliche Auswirkungen auf die Stabilität und Sicherheit in Europa und daran wird sich auch in Zukunft nichts ändern. Der asiatisch-pazifische und der euroatlantische Raum stehen gemeinsamen Sicherheitsherausforderungen gegenüber und haben ein gemeinsames Interesse daran, ihre Antworten darauf zu koordinieren. Wie diese Koordinierung aussehen soll, ist jedoch noch ungeklärt.³⁴

Das ungenutzte Potenzial der OSZE-Partnerschaft mit Asien

Die OSZE-Teilnehmerstaaten und ihre Kooperationspartner in Asien sind von immer komplexeren und zunehmend globalen Sicherheitsbedrohungen betroffen, die internationale Zusammenarbeit und gemeinsames Handeln erfordern. Die Kooperationspartnerschaft mit Asien bietet allen Beteiligten eine nützliche Plattform für den Austausch von Erfahrungen und bewährten Praktiken und gibt ihnen die Möglichkeit, neue Synergien zu schaffen. Die kontinuierlichen Bemühungen um die Intensivierung des Dialogs und der Zusammenarbeit mit den Partnern und Regionalorganisationen in Asien wurden immer wieder bekräftigt, und doch findet die Partnerschaft mit Asien in der Praxis nur begrenzten Niederschlag auf der OSZE-Agenda. Ein Grund hierfür könnte die generell schwierige Situation sein, in der sich die Organisation seit einigen Jahren befindet, wozu auch schwere Sicherheitskrisen in Europa gehören. Andererseits mangelt es noch immer an Bewusstsein für den Zusatznutzen der Partnerschaft und an konkreten Maßnahmen zur Einbeziehung der Partner in die Tagesordnung der OSZE.

In dieser Hinsicht waren die *OSCE Security Days* zum Thema „Wie man Städte inklusiv, sicher und nachhaltig macht – lokale Konzepte für globale Herausforderungen“ im März 2017 in Wien, bei denen der Bürgermeister von Seoul

33 Zu den Teilnehmern dieses in Bangkok stattfindenden Workshops, gehörte auch das OSZE-Sekretariat; vgl. Ministry of Foreign Affairs of the Kingdom of Thailand, Press Release: Strengthening and Enhancing Cybersecurity Cooperation in the ASEAN Region: Towards an Integrated Approach in Addressing Transnational Crime, 22. Juni 2017, unter: <http://www.mfa.go.th/main/en/news/3/6886/78632-Strengthening-and-Enhancing-Cybersecurity-Cooperat.html>.

34 Vgl. Keynote by Dr. Tim Huxley, Executive Director IISS-Asia, OSCE Asian Contact Group Meeting, 7 July 2017, PC.NGO/8/17, 20. Juli 2017.

der Hauptredner war, vorbildlich. Die OSZE würde davon profitieren, offizielle Vertreter und Experten aus Asien systematischer sowohl als Redner als auch als Moderatoren zu OSZE-Veranstaltungen einzuladen mit dem Ziel, die Diskussionen breiter zu fächern und Erfahrungen auszutauschen. Ein weiteres prominentes Beispiel war die Rede der Stellvertretenden Außenministerin Afghanistans für wirtschaftliche Zusammenarbeit vor dem Ständigen Rat auf Einladung des deutschen OSZE-Vorsitzes von 2016. Darüber hinaus müssen das Bewusstsein für die Zusammenhänge zwischen asiatischen Sicherheitsbelangen und der OSZE-Agenda geschärft und der Dialog darüber ausgebaut werden. Asiatische Regionalorganisationen könnten häufiger dazu eingeladen werden, an OSZE-Veranstaltungen teilzunehmen. Das Jahresprogramm der Kontaktgruppe und die Agenda der OSZE-Asienkonferenz sollten den interinstitutionellen Austausch bewährter Praktiken zwischen der OSZE und asiatischen Regionalorganisationen bzw. asiatischen Akteuren durchgängig widerspiegeln.

Über die regelmäßigen Treffen und die Konferenz hinaus kann die praktische Zusammenarbeit mit den Partnern auf vielfältige Weise gestaltet werden, z.B. in Form von Projekten, Workshops und Side-Events. Über den Partnerschaftsfonds hat Deutschland gemeinsam mit anderen Teilnehmerstaaten und Partnern auch Mittel für Partnerschaftsprojekte bereitgestellt, wozu auch die Teilnahme von Partnern an OSZE-Veranstaltungen sowie ein gesondertes Trainee-Programm für junge Diplomaten aus den Partnerländern gehören.³⁵ Kooperationsmöglichkeiten werden entsprechend den Bedürfnissen und Interessen der einzelnen Partner angeboten – und das Potenzial ist damit noch keineswegs erschöpft.

35 Der Partnerschaftsfonds wurde 2007 mit Beschluss PC.DEC/812 eingeführt, um tiefgehende Beziehungen mit den Partnern durch die Umsetzung von OSZE-Projekten und Aktivitäten zu pflegen. Vgl. Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa, Ständiger Rat, Beschluss Nr. 812, Einrichtung eines Partnerschaftsfonds, PC.DEC/812, 30. November 2007, unter: <http://www.osce.org/pc/29502>.